download unter www.biologiezentrum.at

sonst schätzenswerthen Vogels im April, Mai fast überall. Er kommt vor der Blattentwickelung des Birnbaumes hier an und führt ein sehr zurückgezogenes Stillleben, sobald sein Brutgeschäft beendet ist, wesshalb sein Fortziehen schwer zu beobachten ist.

Familie: Kukuke (Cuculidae).

Der Kukuk (Cuculus canorus, L.) Mit dem Laubschmucke unserer Rothbuche trifft auch unser vielbekannter Freiherr Kukuk hier ein, um die nun tausendstimmigen Naturkonzerte vollzählig zu machen. Er belebt unsere Landschaft bis zu bedeutender Höhe hinauf. Von den nahen Bergeshalden aus den dicht mit Bäumen aller Art bestandenen Gehängen ertönt seine Stimme von Früh bis Abends ebenso wie in den sanfteren Hügelwellen des Gölsenthales. Dass der Kukuk behaarte Bären-Spinner-Raupen verschlingt, mag ihm als schätzenswerthe Eigenschaft gelten. Mehr aber ist es, denke ich, seine Popularität, welche ihm, dem viel besungenen Kobold in unsere Herzen Eingang verschafft. Wenn er's mit den Mühsalen dieser Welt so leicht nimmt und das allen anderen Vögeln so mühevolle Brutgeschäft nicht einmal selbst verrichtet, sondern in der Reihe uns gleichfalls werth gewordener Vogelarten sich nach Pflegeältern für seine Nachkommenschaft umsieht, der unrechtmässige Nestbruder die rechtmässigen Insassen aus dem Neste erbarmungslos über Bord wirft, um von den Pflegeältern um so reicher mit Nahrung versehen zu werden, so könnte dieser liebe Herr Landstreicher in Bezug auf die Vertilgung schädlicher Insekten wohl viel mehr thun. Zu mindest könnte er uns helfen die von keiner Vogelart zur Nahrung gewählten an Eichen- und Obstbäumen oft so verheerend auftretenden Raupen des Goldafter-Spinners zu vertilgen.

III. Ordnung. Schreivögel (Volucres).

Familie: Nachtschwalben (Caprimulgidae).

Die Nachtschwalbe oder der Ziegenmelker (Caprimulgus europaeus, L). Dieses höchst nützliche Geschöpf kommt hier nur selten vor und ich erinnere mich die Stimme der Nachtschwalbe ein einziges Mal bei Nacht vernommen zu haben (bei Rohrbach im Gölsenthale).

Familie: Segler (Cypselinae).

Der Mauersegler oder die Thurmschwalbe (Cypselus apus, Ill.), geht als Brutvogel bis in die höchste Region hinauf und ist dort nicht nur Bewohner von Kirchthürmen und sonst alten Mauerwerkes, sondern wie z. B. im Lassingthale bewohnt sie fast jedes ländliche Gehöft, wo sie sich in den Dachgesperren einnistet. Der Vogel erschien 1876 mit halbem Mai hier vollzählig und verliess uns mit halbem August. Ist nur nützlich.

Familie: Wiedehopfe (Upupinae).

Der Wiedehopf (Upupa epos, L.) ist an allen geeigneten Oertlichkeiten unseres Gebietes Brutvogel. Auf dem Herbstzuge ist er in den aufgeschlosseneren Thälern ziemlich häufig zu treffen.

Familie: Eisvögel (Alcedinidae).

Der Eisvogel (Alcedo ispida, L.) theilt hier mit dem Wasserschwätzer (Cinclus aquaticus, Bechst.) gleiche Lokalitäten, findet sich jedoch am Gölsenbache weit häufiger als in dem engbegrenzten Bette des Traisenbaches. Er ist eine liebliche Erscheinung und Staffage in unseren lebenden Gewässern, wenngleich ein kühner Fischdieb, welcher aber dennoch, weil er eben nicht zahlreich ist, an der Fischbrut wenig fühlbaren Schaden anrichtet. Die Farbenpracht seines Gefieders gibt ihm das Vorrecht als einer der schönst befiederten Vögel unserer Fauna genannt zu werden.

Familie: Racken (Coraciidae).

Die Mandelkrähe oder Blauracke (Coracias garrula, L.) habe ich wiederholt, jedoch stets nur im Herbste oder eigentlich Späthsommer auf dem Zuge beobachtet.

(Fortsetzung folgt.)

Allerlei.

Absonderliche Arbeitsgenossen. In einem Stoppelfelde an der Meranerstrasse auf dem Wege nach Nathurns hatte ich vor wenigen Wochen Gelegenheit ein paar absonderliche Genossen bei gemeinsamer Arbeit zu beobachten. Einige Schweine hatten sich am Raine versammelt und wühlten behaglich in den Stoppeln herum, so dass die braune Ackerkrume zu Tage kam; ober ihnen, auf einem überhangenden Ebereschenzweige aber sass ein rothrückiger Würger (Lanius collurio L.) und schaute ernstesten Blickes zu den leise grunzenden, bohrenden und schaufelnden Leuten herab bis diese irgend ein convenables Stück Insektenwild aus der Erde zu Tage gefördert hatten. So oft diess geschah, war der Würger eilgst zur Stelle, holte die willkommene Beute vom Boden fort, und befestigte sie an irgend einem Zweiglein des nächsten Strauches; dann setzte er sich wieder auf seine Warte im Schatten der rothglühenden Ebereschentrauben, und beobachtete mit dem früheren, ernsten Gesichte das Ergebniss der Arbeit seiner grunzenden und wühlenden Genossen. A. v. E.

Alpendolen (Pyrrhocorax alpinus, Vieill.) sah ich über dem unteren Ortlergletscher, in einer Höhe von **11000 Fuss,** wo sie mit pfeifendem Rufe die aufgehende Sonne fröhlich begrüssten und sich ganz prachtvoll von dem purpurrothen Morgenhimmel und dem weissen, blitzenden Eisfelde abhoben. A. v. E.

Eine Kormoran-Scharbe (Phalacrocorax carbo, Dumont) unter zahmem Wassergeflügel. Herrn Friedrich Baron von Dalberg verdanken wir die folgende gütige Mittheilung: „Datschitz, 1. September 1877. Heute Früh nach sieben Uhr, als ich mein Mineral-Wasser trinkend die übliche Morgenpromenade im hiesigen Schlosspark machte, kam ich am Teich hinter einer kleinen Gebüsch-Gruppe hervortretend gegen den Futterplatz der Canadischen Gänse und der Stockenten, und blieb wie eingewurzelt stehen, denn ich sah auf 30 Schritte vor mir am Teichrande sitzend — eine Kormoran-Scharbe! — Die Gänse und Enten auch am Lande, aber den seltenen Gast meidend und neugierig betrachtend. Die Scharbe hob sich sehr schwerfällig in die Höhe, als sie mich erblickte

download unter www.biologiezentrum.at

und strich der Länge des Teiches nach, sich immer mehr erhebend, beschrieb mehrere grössere Bogen, beschleunigte den Flug, immer höher steigend, bis sie meinen Blicken entschwand. Sie steuerte gegen Norden zu, so viel ich beobachten konnte.

Meinem Ermessen nach dürfte es ein Weibchen gewesen sein, oder auch ein junger Vogel im ersten Verfärbungskleide. Die Färbung war eine sehr dunkle. Für einen jungen Vogel kam mir der Flug gar zu leicht vor, besonders wie er einmal über die höchsten Bäume sich erhoben hatte. Ich theile Ihnen diese seltene Begegnung mit, da ich denke, es dürfte Sie interessiren; und bedauere nur kein Gewehr gehabt zu haben, ich würde Ihnen den Vogel sonst zur Untersuchung eingeschickt haben.

Fremde Enten sind schon öfters auf dem Parkteich gewesen und haben auch Futter mit dem heimischen Wassergeflügel genommen, z. B., eine Krickente und dann zwei sehr seltene Spiessenten."

Die vertikale Verbreitung des Hausrothschwanzes (Lusciola Tithys Scop.) erreicht in den österreichischen Alpen eine sehr bedeutende Höhe. Wir hatten in den letzten Jahren vielfache Gelegenheit, diesen in unseren Alpenländern so überaus häufigen Vogel an Ort und Stelle zu beobachten. In dem hochgelegenen Maltathale in Kärnten, in Tirol im Kalserthal, sowie in dem etwa 6000 Fuss (circa 2000 Meter) über der Meeresfläche verlaufenden Suldenerthale, namentlich in den beiden letzteren, wo der Sperling gänzlich fehlt, fällt dem Hausrothschwanz in der Nähe der menschlichen Wohnungen ungefähr die Rolle zu, welche anderswo jener spielt. Die Hausrothschwänze treiben sich dort nicht viel weniger zahlreich, wenn auch nicht in so fest geschlossenen Flügen herum, wie anderwärts die Spatzen, und zeigen auch nur sehr geringe Scheu vor den Menschen. Aber auch ausserhalb, rücksichtlich oberhalb des Bereiches der letzten bewohnten Gebäude ist das reizende Vögelchen an den Felsenwänden der höchsten und rauhesten Gebirgsstöcke anzutreffen. So hat beispielsweise meine Frau Anfangs August des heurigen Jahres an den wilden sterilen Abstürzen des mächtigen Ortlers gegen das Suldenerthal, den Tabarettawänden, ein Pärchen beobachtet, welches auf der bedeutenden Höhe von **8000 Fuss** plötzlich erschien, und die der Ortlerspitze zustrebenden Menschen durch längere Zeit begleitete. Es ist zweifellos, dass die Vögel dort auch genistet und gebrütet hatten; ihre Hauptnahrung mögen die vielen in den kühleren Tagesstunden an den Felswänden ruhig sitzenden, beim ersten warmen Sonnenstrahl lebhaft herumschwirrenden Insekten bilden.

Dr. v. E.

Literarisches.

R. S. Sharpe, Catalogue of the Birds in the British Museum, Vol. III, Catalogue of the Passeriformes or Perching Birds in the Collection of the British Museum. Coliomorphae, containing the Families Corvidae, Paradiseidae, Oriolidae, Dicruridae and Prionopidae 8. 1877, mit 14 Tafeln. Der vorliegende Band reiht sich würdig seinen Vorgängern an und ist mit derselben Gründlichkeit und gleichem umfassendem Wissen gearbeitet. Er behandelt die Familien der Raben, Paradiesvögel, Pirole, Drongos und Prionopiden. Sehr erfreulich ist das rasche Fortschreiten dieses umfassenden Werkes, das für die Wissenschaft von so hervorragender Wichtigkeit ist.

E. Oustalet Melanges de Mammologie et d'Ornithologie, Revue de Zoologie 1876, 394. Unter diesem Titel beabsichtigt M. Oustalet von Zeit zu Zeit Nachrichten über in Deutschland und Oesterreich veröffentlichte Arbeiten über Säugethiere und Vögel zu bringen. Diese Uebersichten beruhen auf den werthvollen Mittheilungen des Herrn Grafen August Marschall an Herrn Professor Alfons Milne Edwards. Der Herr Graf, der die Wissenschaft in so vielen Richtungen fördert, und dem auch unser Verein so wichtige Beiträge verdankt, erwirbt sich dadurch ein neues Verdienst um die Zoologie, indem er dem Verkehr der in Oesterreich und Deutschland einerseits und in Frankreich andererseits wirkenden Zoologen so kräftige Förderung gewährt

---

G. D. Rowley. On the Genus Ptilopus in Ornithological Miscellany. Vol. II 337 t. 76. 77. Mittheilungen über zwei Arten von Rauhfusstauben, Oedirhinus insolitus, Schleg., und Ptilopus jobiensis, Schleg, nebst interessanten Beiträgen von Dr. A. B. Meyer. Enthält auch bemerkenswerthe Untersuchungen über die knöchernen Schnabel-Höcker mancher Arten.

T. Salvadori Catalogo della prima collezione di uccelli fatta nella Nuova Guinea nel 1872 dal Signor L. M. d' Albertis. Annal. Mus. Civico di Genova Vol X 1877. 111. Nachdem die neuen Arten, welche sich in der ersten auf Neu-Guinea von Signor d'Albertis gemachten Sammlung befanden, bereits früher, theils von Mr. Sclater, theils von Professor Salvadori publicirt worden sind, wird nunmehr in gewohnter gediegener Weise eine Uebersicht der ganzen für die Wissenschaft so wichtigen Collection geboten. Dieselbe umfasst 499 Individuen von 180 Arten, von welchen 30 als neu beschrieben worden sind. Unter den letzteren befinden sich Raggi's Paradiesvogel (Paradisea Raggiana), der prächtige Sichelschnäbler (Drepanornis Albertisii) und Harpyiopsis Novae Guineae, ein der südamerikanischen Harpyie in vieler Beziehung nahestehender Raubvogel.

Professor Alfred Newton publizirt in der neuesten Auflage der Encyclopaedia Britannica eine Reihe von ornithologischen Artikeln, welche in der an diesem Forscher bekannten gründlichen und trefflichen Weise gearbeitet werden. Von diesen liegen dem Referenten vor: Crane (Kranich), Crossbill (Kreuzschnabel), Crow (Krähe, Rabe), Cuckow (Kukuck) und Curlew (Brachvogel). Der Verfasser bespricht auch Lebensweise, Nistgeschäft und die wichtigsten nahe verwandten Arten der betreffenden Gruppen.

V. Ritter von Tschusi zu Schmidhofen. Der Zug des Rosenstaares (Pastor roseus, Temm.) durch Oesterreich und Ungarn und die angrenzenden Länder 1875.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 001

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Allerlei. 62-63